

B2 · Hören · Lösungen

Übungssatz 4

Lösungsrichtigkeit

Für jede nummerierte Aufgabe gibt es genau eine richtige Lösung. Bewertet werden ausschließlich die Markierungen auf dem Antwortbogen; die Beispielaufgaben zählen nicht.

30 nummerierte Aufgaben; Rohpunkte Teile 1–4: 30; Umrechnung auf 100 Punkte.

Teil 1

Beispiel

Frau, Mitarbeiterin: Guten Tag, hier ist das Geschäft Papierwinkel. Sie wollten Ihre Bestellung morgen bei uns abholen. Wegen der Arbeiten am Eingang haben wir die Ausgabe vorübergehend in den Nebenraum verlegt. Den erreichen Sie vom Hof aus; dort hängt auch ein Schild. Unsere Öffnungszeiten bleiben gleich. Bringen Sie bitte Ihre Bestellbestätigung mit, auf dem Handy reicht völlig. Darauf steht die Nummer, unter der wir Ihre Ware finden. Falls jemand anderes für Sie kommt, geben Sie dieser Person einfach die Bestätigung mit. Vielen Dank!

Hörtext 1

Frau: Bei der Ankündigung dieser Comicverfilmung war ich skeptisch. Ich dachte, die Geschichte würde zwischen echten Schauspielern und Computerfiguren ihre Leichtigkeit verlieren. Im Kino hat mich dann überrascht, wie selbstverständlich beides zusammenpasst. Besonders gelungen finde ich das Gesicht der Hauptfigur: Wenn sie staunt, werden die Augen riesig, und beim Schmollen verzieht sich der ganze Mund. Gerade diese Übertreibungen machen die komischen Situationen so wirksam. Außerdem entwickelt sich zwischen den Figuren eine glaubwürdige Freundschaft. Deshalb würde ich den Film auch Erwachsenen empfehlen, die mit der Vorlage nichts verbinden.

Hörtext 2

Mann, Werkstattmitarbeiter: Hallo zusammen, hier spricht Martin aus der Keramikwerkstatt. Eure Schalen aus dem vergangenen Kurs stehen inzwischen zum Brennen bereit. Da nicht alle gleichzeitig in den Ofen passen, arbeiten wir die Stücke nach und nach ab. Sobald eure eigene Schale fertig und abgekühlt ist, bekommt ihr von uns eine Nachricht. Danach könnt ihr während unserer Öffnungszeiten vorbeikommen und sie mitnehmen. Nennt uns an der Ausgabe bitte euren Namen und den Kurstag. Bringt am besten eine Tasche mit etwas Papier zum Einwickeln mit, damit auf dem Heimweg alles heil bleibt.

Hörtext 3

Frau: Wegen unseres Kochabends: Ich hatte ja angeboten, bei allem mitzuhelfen. Jetzt muss ich länger arbeiten. Den Einkauf schaffe ich noch, aber fürs Schneiden und Vorbereiten müsst ihr anderen sorgen.

Mann: Gut, ich teile das mit den anderen auf. Hast du dir die neuen Rezepte angesehen? Einige kommen zum ersten Mal.

Frau: Ja, die einzelnen Schritte sind verständlich. Auch ohne Kocherfahrung kriegt man das hin, wenn wir großzügiger planen und niemand hetzen muss.

Mann: Dann setzen wir das gemeinsame Essen etwas später an.

Hörtext 4

Mann: Für unser Wanderwochenende habe ich die Fahrkarten für Samstag schon auf dem Handy. Die Plätze im Zug sind auch reserviert. Treffen wir uns zwanzig Minuten vor der Abfahrt?

Frau: Gern, direkt unter der großen Uhr. Zurück wollten wir doch am Sonntag die Verbindung um achtzehn Uhr nehmen?

Mann: Genau, darauf hatten wir uns geeinigt. Für diese Rückfahrt muss ich die Karten noch kaufen und Sitzplätze buchen.

Frau: Gut. Dann können wir nach der letzten Wanderung noch gemütlich essen, bevor wir zum Bahnhof gehen.

Hörtext 5

Frau: Ich habe den angebotenen Proberaum angeschaut. Ein Schlagzeug steht schon drin, und für unsere Gitarren gibt es abschließbare Schränke.

Mann: Das wäre praktisch. Dann müssten wir weniger schleppen. Wie ist die Anfahrt?

Frau: Mit der Straßenbahn gut. Allerdings können wir den Raum nur werktags bis achtzehn Uhr nutzen.

Mann: Schade. Die Ausstattung und die Lage sprechen dafür. Aber wir fangen dienstags erst um neunzehn Uhr an, weil vorher noch alle arbeiten. Unter diesen Bedingungen hilft uns das Angebot trotz seiner Vorteile leider wenig.

1: richtig

The planned statement concerns her overall movement from doubt to a positive recommendation.

2: c

The key captures her evaluation of one visual feature rather than her overall recommendation.

3: falsch

The planned announcement concerns collecting finished pieces, with courses providing background only.

4: a

The key preserves the individual notification condition governing collection.

5: falsch

Her revised commitment covers purchasing ingredients only.

6: b

The key retains her qualification about time and the subgroup of inexperienced cooks.

7: richtig

The discussion as a whole concerns coordinating a journey.

8: c

The key distinguishes a completed planning decision from subsequent booking steps.

9: falsch

The planned conversation evaluates rehearsal arrangements for a band.

10: a

The key identifies the reservation that determines his judgement.

Assessment targets

Aufgabe 1 · L2.21: Decide whether a spoken text has the stated topic

Aufgabe 2 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 3 · L2.21: Decide whether a spoken text has the stated topic

Aufgabe 4 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 5 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 6 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 7 · L2.21: Decide whether a spoken text has the stated topic

Aufgabe 8 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 9 · L2.21: Decide whether a spoken text has the stated topic

Aufgabe 10 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Teil 2

Über Gesundheit ins Gespräch kommen

Mann, Moderator: Willkommen, Frau Dr. Seidel. Sie beschäftigen sich als Kommunikationswissenschaftlerin mit alltäglichen Gesprächen über Gesundheit. Wie sind Sie gerade darauf gekommen?

Frau, Dr. Nora Seidel: Durch Erlebnisse im eigenen Umfeld. Einmal fragte jemand beim Abendessen, weshalb eine Bekannte beim Einkaufen eine Maske trug. Zunächst ging es um eine sachliche Erklärung. Wenig später warf man sich gegenseitig Rücksichtslosigkeit vor. Solche Wechsel habe ich mehrfach erlebt. Mich beschäftigte, wie aus einer Frage über eine Sache plötzlich ein Streit über den Charakter eines Menschen wird. Deshalb wollte ich mich genauer damit befassen.

Mann, Moderator: Sie leiten auch Gesprächsrunden. Welche Situation ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Frau, Dr. Nora Seidel: Ein Mann saß lange dabei, ohne etwas zu sagen. Ich konnte zunächst kaum einschätzen, was ihn beschäftigte. Hinterher erzählte er mir, dass er durchaus Fragen gehabt hatte. Er war sich bei vielem unsicher und befürchtete, die anderen würden ihn deshalb für schlecht informiert oder leichtgläubig halten. Erst als jemand anderes eigene Zweifel ansprach, traute er sich ebenfalls zu reden. Seitdem lasse ich zu Beginn bewusst Raum für Unsicherheit.

Mann, Moderator: Wie kann man jemanden zum Erzählen einladen?

Frau, Dr. Nora Seidel: Mit einer offenen Frage. Damit meine ich eine Frage, bei der mein Gegenüber die eigene Sicht in eigenen Worten entfalten kann. Etwa: Was beschäftigt dich an dieser Situation? Darauf kann die Person erzählen, was für sie wichtig ist. Ich erfahre dadurch häufig etwas, auf das ich mit meinen vorbereiteten Fragen überhaupt nicht gekommen wäre.

Mann, Moderator: Irgendwann möchte man aber weiterkommen. Wie gelingt der Übergang?

Frau, Dr. Nora Seidel: Da hilft ein Zwischenstand: Beide fassen kurz zusammen, was sie bis dahin von der jeweils anderen Person verstanden haben. Zum Beispiel kann ich sagen: Dir macht vor allem die unklare Situation Sorgen. Mein Gegenüber kann das ergänzen oder berichtigen. Erst auf dieser Grundlage überlegen wir, was wir als Nächstes tun wollen.

Mann, Moderator: Und wenn eine Bemerkung mich richtig ärgert?

Frau, Dr. Nora Seidel: Dann brauche ich Abstand, also einige Sekunden, bevor ich antworte. Ich bleibe im Gespräch, atme einmal durch und sortiere meine Gedanken. Ich kann auch sagen: Einen Moment, das hat mich gerade getroffen. Diese kleine Unterbrechung gibt mir Gelegenheit, eine Antwort zu formulieren, hinter der ich auch später noch stehe.

Mann, Moderator: Was empfehlen Sie zum Abschluss, wenn noch etwas ungeklärt ist?

Frau, Dr. Nora Seidel: Eine offene Frage aufzuschreiben, deren Antwort uns noch fehlt. Wenn etwa unklar bleibt, wo eine bestimmte Information ursprünglich veröffentlicht wurde, halten wir genau das fest. So wissen wir anschließend, wonach wir gemeinsam suchen wollen, und können beim nächsten Gespräch daran anknüpfen.

Mann, Moderator: Vielen Dank für das Gespräch.

11: b

The key identifies her stated motivation for this communication topic.

12: a

The key attributes silence to anticipated social judgement in one specific encounter.

13: c

The key captures the conversational meaning explicitly assigned to the term.

14: a

The term denotes a shared comprehension summary at that point in the conversation.

15: b

The key resolves a figurative expression through its local explanation.

16: c

The key identifies the purpose of recording an unresolved information need.

Assessment targets

Aufgabe 11 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Aufgabe 12 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Aufgabe 13 · L2.16: Choose the option that restates the meaning a speaker gives to a term

Aufgabe 14 · L2.16: Choose the option that restates the meaning a speaker gives to a term

Aufgabe 15 · L2.16: Choose the option that restates the meaning a speaker gives to a term

Aufgabe 16 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Teil 3

Das nächste Sommerfest

Mann, Moderator: Willkommen zu unserem Stadtteilgespräch. Beim Sommerfest war ich bislang ausschließlich Gast und habe mir das Programm angeschaut. Heute erfahre ich etwas über die Arbeit dahinter. Bei mir sind die Organisatorin Frau Berg und die Anwohnerin Frau Yilmaz. Frau Berg, was beschäftigt Sie gerade?

Frau, Frau Berg: Wir stellen den Ablauf für dieses Jahr zusammen. Beim letzten Mal folgte ein Auftritt direkt auf den nächsten. Als ein Aufbau länger dauerte, verschob sich gleich der ganze Nachmittag. Ich würde deshalb einige Beiträge weglassen und zwischen den übrigen mehr Luft lassen. Dann könnten wir auf Unvorhergesehenes reagieren, ohne ständig weitere Auftritte verschieben zu müssen.

Mann, Moderator: Wie haben Sie den vergangenen Nachmittag erlebt, Frau Yilmaz?

Frau, Frau Yilmaz: Ich kam extra zum gemeinsamen Singen, doch die Leiterin war kurz vorher ausgefallen. Davon erfuhr ich erst vor der leeren Bühne. Bis dahin hatte ich mich immer auf das Programmheft verlassen. Seit dieser Erfahrung reicht mir das Heft allein nicht mehr, um sicher zu wissen, was tatsächlich stattfindet. Ich schaue jetzt zusätzlich nach aktuellen Mitteilungen, bevor ich losgehe.

Frau, Frau Berg: Für mich beginnt der Festtag schon früh mit den Lieferungen. Dabei bekomme ich vom eigentlichen Programm zunächst wenig mit. Wenn endlich alle Stände aufgebaut sind, gehe ich einmal über das Gelände und begrüße die Helferinnen und Helfer. Dieser Moment ist für mich immer besonders.

Mann, Moderator: Mich ziehen vor allem die Gespräche an den Ständen an. Am spannendsten finde ich, dass Menschen dieselben Straßen völlig verschieden wahrnehmen. Für einen ist der Platz eine Erinnerung an seine Kindheit, für eine andere der Ort ihres ersten Geschäfts. Solche unterschiedlichen Blicke auf unser Viertel interessieren mich bei diesen Festen am meisten. Frau Yilmaz, wie lange bleiben Sie normalerweise?

Frau, Frau Yilmaz: Meist gehe ich nach einer Stunde, obwohl ich gern noch Bekannte treffen würde. Irgendwann wird mir die Musik zu viel. Gäbe es eine Ecke abseits der Lautsprecher, könnte ich mich zwischendurch zurückziehen und danach wieder dazukommen. Dann würde ich meinen Besuch bestimmt ausdehnen. Eine Bank unter den Bäumen wäre für mich schon viel wert.

Mann, Moderator: Ich habe noch einen persönlichen Wunsch zur Kommunikation. Wenn etwas im Programm geändert wird, möchte ich neben dem neuen Ablauf auch den Weg zur Entscheidung erfahren: Welche Schwierigkeit gab es, welche Möglichkeiten wurden besprochen? Dadurch kann ich eine Änderung besser nachvollziehen. Frau Berg, welche Rückmeldungen haben Sie nach dem Fest erhalten?

Frau, Frau Berg: Überraschend viele betrafen das Gelände. Ich hatte den alten Schulhof lange für nahezu ideal gehalten. Dann beschrieben Besucher, wie mühsam sie durch die engen Zugänge kamen, besonders mit Rollator oder Kinderwagen. Diese Berichte haben meinen Blick verändert. Heute sehe ich den Hof deutlich kritischer als Veranstaltungsort. Wir schauen uns deshalb auch den Platz neben der Bücherei an.

Frau, Frau Yilmaz: Den kenne ich vom Wochenmarkt. Von meiner Wohnung aus wäre der Weg dorthin sogar kürzer. Ich bin gespannt, wo wir uns im Sommer treffen.

Mann, Moderator: Vielen Dank Ihnen beiden für das Gespräch.

17: b

Only Frau Berg proposes reducing scheduled activities to preserve flexibility: "Ich würde deshalb einige Beiträge weglassen und zwischen den übrigen mehr Luft lassen."

18: c

Frau Yilmaz explicitly links her revised judgement to the cancellation: "Seit dieser Erfahrung reicht mir das Heft allein nicht mehr, um sicher zu wissen, was tatsächlich stattfindet."

19: a

The moderator states his own priority: "Solche unterschiedlichen Blicke auf unser Viertel interessieren mich bei diesen Festen am meisten." Neither guest expresses this priority.

20: c

Frau Yilmaz makes her longer visit conditional on a quieter space: “Gäbe es eine Ecke abseits der Lautsprecher, könnte ich mich zwischendurch zurückziehen und danach wieder dazukommen. Dann würde ich meinen Besuch bestimmt ausdehnen.”

21: a

The moderator affirmatively requests an explanation of the decision process: “Wenn etwas im Programm geändert wird, möchte ich neben dem neuen Ablauf auch den Weg zur Entscheidung erfahren”. Frau Yilmaz requests current information, not an explanation of decisions.

22: b

Frau Berg revises her assessment after feedback about access: “Diese Berichte haben meinen Blick verändert. Heute sehe ich den Hof deutlich kritischer als Veranstaltungsort.”

Assessment targets

Aufgabe 17 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 18 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 19 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 20 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 21 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 22 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation



Teil 4

Ein Flusсуfer für unterschiedliche Bedürfnisse

Mann, Jonas Reuter: Guten Abend, mein Name ist Jonas Reuter. Ich koordine die Neugestaltung unseres Flussufers und möchte Ihnen erzählen, wie unser Plan entstanden ist. Dort treffen Spaziergänger auf Menschen, die Sport treiben, Ruhe suchen oder gelegentlich gemeinsam am Wasser feiern. Bei unserem ersten Treffen saßen allerdings hauptsächlich Vertreter der Sportvereine am Tisch. Anschließend haben wir weitere Gruppen eingeladen, darunter ältere Anwohner und eine Gemeinschaft, die dort ihre Jahresfeste veranstaltet. Sie haben inzwischen an den Beratungen mitgewirkt.

Im Entwurf gibt es nun verschiedene Bereiche. Ich halte es für sinnvoll, Bewegung und Erholung räumlich zu verteilen, sofern die Wege dazwischen auch mit Rollstuhl oder Gehhilfe problemlos nutzbar sind. Eine schöne Ruhezone bringt wenig, wenn ein Teil der Besucher sie kaum erreichen kann.

Für den kleinen Platz direkt am Wasser haben wir mit der Gemeinschaft eine konkrete Vereinbarung getroffen. Meldet sie eine Feier an, steht ihr der Platz für die Dauer dieser Veranstaltung zur Verfügung. Anschließend gehört er wieder zur allgemein nutzbaren Fläche. So lässt sich im Kalender erkennen, wann dort eine Feier stattfindet.

Außerdem haben wir über Hinweistafeln gesprochen. Ich wünsche mir darauf kleine Erklärungen zur Bedeutung dieses Ufers: weshalb jemand hier Stille sucht oder warum andere gerade am Wasser zusammen feiern. Wenn Besucher solche Hintergründe erfahren, können sie das Verhalten anderer eher einordnen.

Auch die Pflege des Geländes braucht Planung. Für Lieferungen von Material haben wir deshalb ein Zeitfenster vorgesehen, also einen vereinbarten Zeitraum, der einer bestimmten Nutzung zugeordnet ist. In diesem Fall können die Fahrzeuge morgens an die Beete heranfahren. Die Gärtnerei kann ihre Anlieferung entsprechend organisieren.

Bei all diesen Absprachen brauchen wir eine gemeinsame Sprache. Damit meine ich, dass wir unter den Begriffen unserer Planung dasselbe verstehen. Beim Ausdruck Ruhebereich dachte eine Person an vollständige Stille, eine andere an einen Ort ohne verstärkte Musik. Erst als wir diese Vorstellungen ausgesprochen hatten, konnten wir eine eindeutige Beschreibung formulieren.

Hilfreich war auch unser gemeinsamer Rundgang. An einer schmalen Stelle standen Fahrräder quer über den Weg. Einige Teilnehmer mussten seitlich ausweichen. Daraufhin haben wir eine zusätzliche Abstellfläche für Fahrräder in den Plan aufgenommen, etwas abseits dieses Durchgangs.

Nach der Eröffnung wird sich zeigen, wie die Vereinbarungen im Alltag funktionieren. Ich empfehle deshalb, dass sich die beteiligten Gruppen während der ersten Saison regelmäßig zusammensetzen. Dabei sollten sie konkrete Erfahrungen besprechen und Absprachen bei Bedarf verändern. So können wir Schwierigkeiten früh aufgreifen und das Ufer Schritt für Schritt besser nutzbar machen. Vielen Dank.

23: b

The key identifies the completed change in participation after the first meeting.

24: c

The key preserves the condition attached to the speaker's support.

25: a

The key retains the specified community, event registration and duration limits of the arrangement.

26: c

The key captures the speaker's preferred purpose for the signs.

27: b

The key restates the term's explicitly defined scheduling meaning.

28: a

The key distinguishes shared meanings from language choice and visual consistency.

29: c

The key identifies the specific plan addition following the site visit.

30: b

The key captures his recommendation for ongoing collective review.

Assessment targets

Aufgabe 23 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 24 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 25 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 26 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 27 · L2.16: Choose the option that restates the meaning a speaker gives to a term

Aufgabe 28 · L2.16: Choose the option that restates the meaning a speaker gives to a term

Aufgabe 29 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 30 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Official reference

pdfs/sources/B2/b2_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 17, 18, 19, 20, 21, 22, 36, 37, 38, 39, 40, 41

